

Anlässlich der Übermittlung der Spende von 20.000 K für den „Roten Halbmond“ sind folgende Dankschreiben eingelangt:

1. Von dem türkischen Botschafter:

Ich beehre mich, Ihnen sowie dem Stadtrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien unseren verbindlichsten Dank für die der Gesellschaft vom „Roten Halbmond“ überwiesene Spende von 20.000 K auszusprechen.

Dieser hochherzige Beitrag der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, der den verwundeten türkischen Kriegern zugute kommt, ist ein neuer Beweis für die alterprobten und engfreundschaftlichen Beziehungen, die zwischen dem Osmanischen Reich und der österreich-ungarischen Monarchie bestehen und in dem jetzigen Kampfe gegen den gemeinsamen Feind zum Ausdruck kommen.

Ich werde nicht verfehlen, meine Regierung sowie die Gesellschaft vom „Roten Halbmonde“ von der mir überwiesenen Spende in Kenntnis zu setzen und spreche Euer Excellenz hiefür nochmals meinen verbindlichsten Dank aus.

2. Von dem Präfecten der Stadt Konstantinopel:

Namens der Stadt Konstantinopel sage ich Ihnen, geehrter Herr Bürgermeister, wärmsten und aufrichtigsten Dank für prächtige Spende, welche die Stadt Wien soeben der Gesellschaft vom „Roten Halbmonde“ machte.

Diese edle und großmütige Entschliezung Ihrer schönen Hauptstadt hat Konstantinopel tief gerührt, welches heiße Wünsche für die Größe und das Gedeihen Wiens, sowie das Erzingen neuer Siege unserer befreundeten und verbündeten Armeen hegt.

3. Von dem Vize-Präsidenten des „Roten Halbmondes“:

Wir danken Euerer Excellenz und der Stadt Wien wärmstens für den Beitrag, den Sie für Zwecke des Ottomanischen „Roten Halbmondes“ zu übermitteln die Güte hatten.

Wir bringen unsere Dankbarkeit für die hohe Menschenfreundlichkeit, die Euer Excellenz und die Wiener Gemeindeverwaltung befeelt, sowie auch für diesen wertvollen Beweis der zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei bestehenden Solidarität zum Ausdruck.